



Foto: Eric Münch

Erfolgsbilanz leicht getrübt: Generaldirektor Hartwig Fischer gestern bei der Jahrespressekonferenz der SKD.



Foto: Eric Münch

Eine der viel beachteten Ausstellungen 2015 war „Supermarket Of The Dead“ im Schloss.

Besucherschwund bei den Kunstsammlungen

Die Jahresbilanz der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) wurde gestern zugleich zum Resümee über die vierjährige Amtszeit des scheidenden Generaldirektors Hartwig Fischer, der Ende März als neuer Direktor des British Museum London antritt.

Kunstministerin Eva-Maria Stange (SPD) bescheinigte dem SKD-Chef, „wesentliche Akzente“ für die Entwicklung des Museumsverbundes gesetzt zu haben, und hob sein Engagement für eine stärkere Interna-

tionalität und Weltoffenheit hervor. Fischer selbst konnte auf viel beachtete Ausstellungen („Friedrich/Dahl“, „Supermarket Of The Dead“), Museumsneueröffnungen (Münzkabinett) und wissenschaftliche Profilierung (europäische Forschungsprogramme) verweisen. Als Höhepunkte 2016 nannte er die neue Rüstammer-Dauerausstellung „Weltsicht und Wissen um 1600“ sowie die Schauen „Die Vermessung des Unmenschlichen“ zum Thema Rassismus und „Das Paradies auf Erden“ mit Landschaften von Bruegel bis Rubens.

In die Erfolgsbilanz mischte sich allerdings ein Wermutstropfen: Mit rund 2,31 Millionen Besuchern kamen 2015 etwa sechs Prozent weniger als im Jahr zuvor. Schon 2014 seien vor allem russischsprachige Kulturtouristen ausgeblieben (damals 4 Prozent Besucherverlust), und der Trend habe sich fortgesetzt, vermutlich als Folge der Ukraine-Krise, so Verwaltungsdirektor Dirk Burghardt. Rückgänge gab es aber auch bei Besuchern aus Deutschland. Burghardt sieht eine Ursache dafür im Wirken von PEGIDA. **J.S.**

180 Jahre Sachsen-Sekt

Jubel-Cuvée von Wackerbarth

RADEBEUL - Auf die 180-jährige sächsische Sekt-Tradition stößt Schloss Wackerbarth an - mit zwei neuen Jubiläums-Sekten: „Hommage 1836“ Weiß und Rosé, extra trocken. Weil es die Radebeuler Sektkellerei Bussard anno 1836 in 37 000 Flaschen prickeln ließ, sind auch die Jubiläumssekte auf insgesamt 37 000 Flaschen limi-

tiert. Der weiße Hommage-Sekt wurde aus Riesling, Elbling, Weiß- und Grauburgunder komponiert und mit handverlesenen Scheurebe-Trauben veredelt. Der Rosé gründet sein Bukett mit Noten von Erdbeere und roten Früchten aus Dornfelder und Frühburgunder. Der Sekt kommt nächste Woche in den Handel. Preis: 14,90 Euro. **KK**

Weiß oder Rosé - das ist bei „Hommage 1836“ die Frage.



Fotos: Petra Hornig

Sachsens Weinkönigin Daniela Undeutsch (25) schenkt sich ein Glas vom „Hommage 1836“-Sekt ein.



Neuverpflicht

Edel Krabat

SCHWARZKOLLM - Vom Rotlicht-Milieu aufs Land: In der RTL-Serie „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ spielt Suzanne Kockat (40) seit 2008 die Edel-Prostituierte Anna Galuba. Doch im Sommer dreht die Berliner den Spieß um. Da lässt sie sich verzaubern - von Krabat! Suzanne Kockat ist das neue (Promi-)Gesicht bei den 5. Krabat-Festspielen (22. Juni bis 10. Juli) in Schwarzkollm.



Foto: RTL/Reif Baumgartner



Foto: Petra Hornig

Auf dem Festspielgelände um die Krabat-Mühle finden in diesem Jahr zum 5. Mal die Krabat-Festspiele statt.

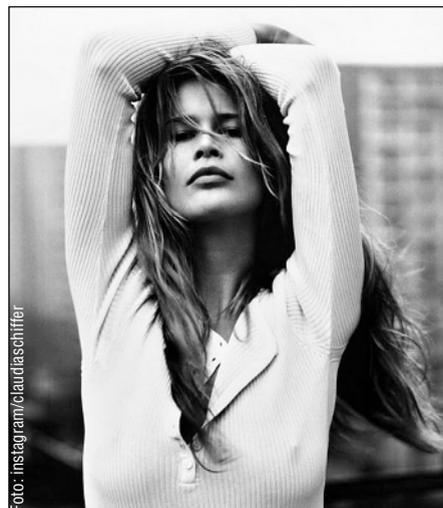


Foto: Instagram/Claudiaschiffer